

Elsässer im Reichstag 1912-1919

Seit der Eingliederung in das neu geschaffene Deutsche Reich 1871 wählten die Elsass-Lothringer Abgeordnete in den Reichstag. Bei der Reichstagswahl vom 6. Januar 1912 konnten die Elsass-Lothringer 2,3 Prozent der Stimmen auf sich vereinen. Damit erhielten sie neun Mandate. Diese teilten sich auf zwei unabhängige Lothringer und sieben Abgeordnete des elsass-lothringischen Zentrums auf. Diese sieben wurden auch "Klerikale" genannt. Sie zählten nicht zur Zentrumsfraktion.

Literatur:

CHICKERING, Roger/GUMMER, Steven Chase, Reichstagswahlen (1890-1912), in: germanhistorydocs.ghi-dc.org (Letzter Zugriff am: 13.05.2009).

Datenbank der deutschen Parlamentsabgeordneten, in: www.reichstag-abgeordnetendatenbank.de (Letzter Zugriff am: 14.09.2008).

HUBER, Ernst Rudolf, Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789, Bd. 4: Struktur und Krise des Kaiserreichs, Stuttgart u. a. 21982, S. 437-479, hier 476.

REIBEL, Carl Wilhelm, Handbuch der Reichstagswahlen 1890-1918, 2 Bde. (Handbücher zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, 15), Düsseldorf 2007.

Reichstagswahl 12.01.1912, in: www.dhm.de (Letzter Zugriff am: 13.05.2009).

RITTER, Gerhard Albert, Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871-1918 (Statistische Arbeitsbücher zur neueren deutschen Geschichte), München 1980.

SCHRÖDER, Valentin, Wahlen in Deutschland bis 1918. Reichstagswahlen. Ergebnisse reichsweit, in: www.wahlen-in-deutschland.de (Letzter Zugriff am: 13.05.2009).

Empfohlene Zitierweise:

Elsässer im Reichstag 1912-1919, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 5021, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/5021. Letzter Zugriff am: 10.04.2020.